

Aachener Genealogie Info / AGI

03/2013

Mitteilungen der WGfF-Bezirksgruppe Aachen

50.000 Totenzettel aus Aachener Sammlungen...

Eigentlich müsste man sagen: aus dem Bereich der Bezirksgruppe Aachen, denn mittlerweile haben wir zwei sehr umfangreiche - Nicht-Aachener- Sammlungen mit in unsere Datenbank einbinden können. Es sind die Bestände vom Geschichtsverein Monschauer Land sowie die Zettel des St. Vithere Vereins „Zwischen Venn und Schneifel“.

Monschau hat uns (bisher) über 6.000 Totenzettel zur Digitalisierung abgegeben, St. Vith (was einen großen Teil der deutschsprachigen Gebiete betrifft) macht eigene Scans und ist momentan mit 9.100 Zetteln dabei. Tendenz steigend.

In beiden Vereinen sind sehr aktive Mitglieder, die unsere Stamm-AbschreiberInnen unterstützen. Beide Vereine bekommen nach Abschluss ihrer Arbeiten ihre Bilder als Digitalisate als Datensicherung auf DVD sowie ebenfalls eine druckbare Liste, die für die jeweiligen Archive als Suchliste in Papierform vorgelegt werden kann.

Die von Christa Siebes programmierte Internetseite www.wgff.de/aachen/tz läuft seit über einem halben Jahr problemlos. Hier können alle die Ergebnisse sofort nach der Abschrift einsehen. Momentan kommen durch die beiden Vereine (s.o.) täglich bis zu 250 Zettel hinzu. Ganz nebenbei werden ständig Korrekturen bei den Altbeständen von 2007-2011 vorgenommen. Damals waren wir bei der Erfassung der Daten etwas sparsamer. Heute sind die Rechner schneller: die Abbildungen sind besser und werden teilweise ausgetauscht. Das Problem „Wie bekommen wir diese Menge auf eine DVD?“ gibt es nicht mehr. Die Daten stehen jedem ohne Anmeldung zur Verfügung -

Bilder kann man sich auf den eigenen Rechner laden. Rückmeldungen sind immer willkommen, ob positiv oder negativ.

Ganz nebenbei wurde die Suchfunktion im Volltext-Modus gegenüber der DVD vereinfacht.. Ohne zusätzliche Programme kann man nun „über alle Datenfelder“ nach Namen und Orten oder anderen Kriterien suchen. Die meist bekannten Platzhalter wie * und ? sowie die

Funktionen mit UND bzw. ODER helfen sicher beim Auffinden von bisher versteckten Worten. Beispiel: mit „über alle Felder“: *Brand* findet man den Ort Brand, aber auch den Brandmeister und den Familien-Namen „Oberbrandscheid“. Da sollte man über die durchsuchbaren Felder eingrenzen, was man wirklich sucht. Mit ein wenig Übung kommt man sicher ans Ziel.

Der Verein „Zwischen Venn und Schneifel“ wird Anfang Oktober (s. Termine) ein genealogisches Treffen veranstalten, wo das Thema Totenzettel eine große Rolle spielen wird. Die Bez-Gruppe Aachen wird dort mit einem Info-Stand teilnehmen.



Ein besonderer Zettel aus unserer Datenbank

Ein Buch für Genealogen

Ehe und Familie im Wandel der Geschichte

Von Manfred Kersten

„Schnapp dir die Geschichte, und dir gehört die Gegenwart“, sagte einst der Soziologe und Philosoph Jürgen Habermas (*1929).



Der Autor des Buches meint:

„Schau weit in die Vergangenheit, dann weißt du, wo du herkommst.“ Und wenn man in die Zukunft schaut, dann hat der Ausspruch des Schriftstellers und Moralisten

Francois Herzog de la Rochefoucauld (1613-1680) nach wie vor eine große

Bedeutung: „An den Vorfahren kann man nichts ändern, aber man kann mitbestimmen, was aus den Nachkommen wird.“

Wer sich mit seinen Vorfahren beschäftigt, ist in guter Gesellschaft mit Hunderttausend Genealogen. Es sollte nie nur bei der Sammlung an Daten und Fotos der Vorfahren und der jetzigen Generation bleiben, man sollte über jeden eine Biographie erstellen und versuchen, den Menschen zu beschreiben. Hätten wir von unseren Vorfahren DNA-Analysen, dann könnten diese eine Menge über uns aussagen, stellte der Autor fest. Da wir diese nicht haben, ist es interessant, sich mit der Geschichte im Allgemeinen zu beschäftigen, in der die Vorfahren gelebt haben. Urteile über Vorfahren sind leicht zu fällen, aber wir müssen uns in die Zeit versetzen können, die sie geprägt haben. Auch in dieser Beziehung gibt das Buch speziell zum Thema Ehe und Familie eine gewisse Hilfestellung.

Parallel zu den Vorfahren sollte man sich mit den Institutionen Ehe und Familie beschäftigen, die ihre eigene Geschichte ha-

ben. Ehe und Familie haben sich als Institution in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten permanent verändert. Und mit diesen Veränderungen beschäftigt sich das Buch.

Wir alle sind geprägt von der Geschichte, nicht nur durch die Erziehung, sondern durch unsere Bildung und unser Studium mit der Geschichte, und wenn es nur die eigene Lebensgeschichte ist. So ist ein Ausblick auf die Ursprünge der Gestaltung des Lebens in der Gemeinschaft in Altägyptischer Zeit im ersten Kapitel des Buches lohnenswert. Schon zu Hammurabis Zeiten (1726-1686 v. Chr.) fertigte man im Gebiet zwischen Euphrat und Tigris die ersten Gesetzestafeln an, welche Voraussetzungen für eine Ehe gegeben sein müssen. Wie gestaltete sich eine Ehe in der Zeit des Alten Testaments, zur Zeit der frühen griechischen und römischen Geschichte? Sehr viel ausgeprägter und detaillierter beschrieben dies die Apostel im Neuen Testament.

Im zweiten und dritten Kapitel des Buches werden die Veränderungen des Zusammenlebens der Menschen in jeweils 20 Epochen vom Altertum bis in die letzten Jahre des 21. Jahrhunderts beschrieben, wobei den letzten Jahren besonders viel Raum gewidmet wird, denn es sind die Jahre der jungen Generation.

Die entscheidenden Richtlinien für das Eingehen einer Ehe stammen von der christlichen Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Änderungen hat es all den Jahrhunderten immer gegeben. Das Buch widmet im zweiten Kapitel den vielgestaltigen Änderungen rund hundert Seiten.

Das Thema Familie nimmt dagegen doppelt so viele Seiten ein wie die Beschreibung der Ehe, wobei die neue Zeit sehr umfangreich wegen der laufenden Veränderung im Familienleben beschrieben wird.

Die Menschen wollten nie allein leben, sie lebten in Gemeinschaften. Das war zu allen Zeiten schon so. Die Römer und Germanen sprachen von der Sippe, einer Gemeinschaft, zu der alle Lebenden eines Stammes sowie der Beschäftigten und Tiere eines Hofes zählten. Später war es das *hus*, das Haus, bzw. im Griechischen hieß es *oikos*. Dann war es das Geschlecht, zu der die Verwandten und Verschwägerten zu rechnen waren.

Aus dem Lateinischen übernahm man Ende des Dreißigjährigen Krieges im 17. Jahrhundert in den deutschen Landen das Wort Familie, abgeleitet von *familia*, *famel*, *famulus* = Hausgenossenschaft bzw. Hauswesen, ein. Es bildete sich aus der Großfamilie die Kernfamilie, das heißt, ein Ehepaar mit Kindern. Diese Kernfamilie kam eine besondere Wertschätzung zuteil. In dieser Lebensgemeinschaft sollten Entschiedenheit für den Partner und für die Kinder, Unkündbarkeit, Verlässlichkeit, Solidarität und Rücksichtnahme die entscheidenden Messwerte sein. So wurden die Kernfamilien die Keimzellen der Gesellschaft. Nicht nur die Kirchen bekundeten ihre Wertschätzung, auch der Staat setzte sich für die Maximen eines guten Miteinanders ein, wie Anstand, Ehrlichkeit, Pflichterfüllung, Vernunft, Fleiß, Pünktlichkeit und Pflichterfüllung. Die Ehe diente in erster Linie der Fortpflanzung der Menschen. Es wurde 1914 der Muttertag eingeführt, schon 1897 gab es den Kindergarten.

Das Stammbuch, später das Heiratsbuch und das Familienbuch, wurden eingeführt. Die verschiedenen Lexika und später auch die Parteien, formulierten Familie in unterschiedlichster Weise. Bei den einen war und ist nach wie vor die Familie auf der Grundlage eines Ehevertrages, bei den anderen eine lockere Wohngemeinschaft bis hin zur Patchworkfamilie oder der Homo-Ehe mit adoptierten Kindern. Was ist unter Genderismus zu verstehen? Wann welche Lebensform in welcher Art und Weise bevorzugt wird, darüber ist in dem Buch an vielen Stellen die Rede.

Wann wurden Beinamen und Vornamen eingeführt? Welche Bedeutung haben die Endsilben vieler Vornamen? Welche Vornamen wurden in welcher Epoche bzw. in wel-

chen Jahren bevorzugt? Welche Spiele bevorzugten die Kinder einst und welche lieben sie jetzt? Wie ist das Verhältnis der Kinder zu Eltern in heutiger Zeit? Fragen über Fragen. Auf rund 150 Seiten wird über die Veränderungen in den Familien im Buch gesprochen.

Wer sich mit Genealogie, mit den Vorfahren beschäftigt und sich mit den jetzigen Familienmitgliedern unterhält, sollte Geschichtsbewusstsein entwickeln.

Das Buch „Ehe und Familie im Wandel der Geschichte – Wie sich die Institutionen Ehe und Familie in den Jahrhunderten verändert haben“ beschreibt recht detailliert auf 392 Seiten die Entwicklungen. Rund 800 Fußnoten belegen die Aussagen der unterschiedlichen Zeiten.

Manfred Kersten

Zum Autor

Manfred Kersten ist seit vielen Jahren begeisterter Genealoge. Er hat verschiedene Familien bis weit in die vorigen Jahrhunderte verfolgt und hat eine Linie sogar in 63 Generationen beschrieben. Doch dann beschäftigte er sich mehr als zehn Jahre intensiv mit den Institutionen Ehe und Familie, las einige Hundert Schriften zum Thema Ehe und Familie, notierte interessante Aussagen und führte sie in dem Buch „Ehe und Familie im Wandel der Geschichte“ zusammen.

Zum Buch

Manfred Kersten:

Ehe und Familie im Wandel der Geschichte

Wie sich die Institutionen Ehe und Familie in den Jahrhunderten verändert haben.

Gebundene Ausgabe

392 Seiten

ISBN: 978-3-8107-0145-9

Bernardus-Verlag

Preis: 29,80 €

Die Vereinigte Ostindische Compagnie, der erste Weltmulti aus Holland

Und wie man sie und Millionen andere Deutsche im Internet findet.

Ein kleines Land wie Holland, das sich zeitweise zur stärksten Wirtschaft Europas entwickelte, das konnte es ja nur mit Hilfe des größten Nachbarn, also mit deutscher Hilfe, geben! Es betrifft die 7 Vereinigten Niederlande, die im 17. Jahrhundert eine Weltmacht wurde, weil sie die Handelsströme der Konkurrenzstaaten Spanien und Portugal erfolgreich zu stören wusste. Darum brauchte Holland sehr viele Arbeitskräfte, sowohl für die Besatzung der 2000 VOC-Schiffe als für die Werften, Nahrungsmittel, Schnapsfabriken und Bierbrauereien. Dabei hatte Deutschland nach dem verheerenden 30-jährigen Krieg (1618-1648) und der steuerbedingten nachherigen Brachlegung vieler Äcker Arbeitslose in Hülle und Fülle. Es verursachte eine massive Einwanderung und Wanderung – auch für Saisonarbeiter – besonders aus den benachbarten deutschen Staaten, welche die Defizite im heimischen Arbeitsmarkt der Niederlande wettmachten. Eine Schätzung dieser Migrationsströme vor etwa 400 Jahren beläuft sich auf etwa 6 Millionen Migrationen, das entspricht dem Zweifachen der damaligen Gesamtbevölkerung der Niederlande!

Ein überaus wichtiges Handelsunternehmen wurde da die Verenigde Oostindische Compagnie (VOC), die von 1602 bis 1802 mittels Aktien – der ersten der Welt- und des Verkaufs von Schiffsparten soviel Kapital – auch deutsches – sammelte, dass man Schiffe, Soldaten, Geld und Güter nach Ost- und Westindien und Umgebung schicken konnte um Handel zu treiben. Der Tauschhandel war dabei sehr wichtig, aber auch Silber, Gold und seltene Produkte – manchmal peperduur (sündhaft teuer) – konnten benutzt werden. Die vielen Hunderttausende Deutsche die in der VOC als Soldat oder Seemann oder Händler mitfahren – etwa 50 % der Gesamtbelegschaft – , wurden in den letzten Jahren schon zum Großteil digital erschlossen.

(vocopvarenden.nationaalarchief.nl). Das ganze 18. Jahrhundert aus den Beständen dieser Vereinigten Ostindischen Compagnie, 2800 dicke Musterungsbücher, entspricht 90% der Originale, welche auch als Schiffssoldbücher dienten, mit gut 655.000 Mann und wenigen Frauen, ist da schon praktisch komplett im Internet zu finden. Etwa 252.000 von ihnen kamen dabei um, also 38 %. Dass man dabei auch zahllose sehr entfernte und unerwartete Sterbeorte (z. B. das Hospital in Batavia oder Kap der Guten Hoffnung, Ceylon, Malakka, China, Japan, oder auf hoher See) und –daten findet, ist für den Orient ja oft ein Glücksfall. Das 17. Jahrhundert in der VOC ist da leider nur teils (200 Musterungsbücher gingen nicht verloren) überliefert, und deshalb noch nicht digitalisiert. Die Gesamtzahlen für das 17. Jahrhundert betragen 317.800 Mann, von denen 114.000 umkamen. Seitdem wurde ein Zweitexemplar aller Musterungsbücher an Land („in patria“) aufbewahrt, und war es genealogisch betrachtet etwas weniger dramatisch, dass 1/3 aller Schiffe untergingen! Als Fallstudie habe ich da auf den Ortsnamen Aachen gesucht. Und auch das war ein Erfolg: 546 Männer wurden als Aachener/ Akener, usw. eingetragen, jeder wurde da auch mit all seinen Schulden, Forderungen, Zahlungen und Beförderungen festgehalten. Einige Beispiele: Brinkman, Croppenberg, Gebbels Hartman, Hokman, Joderman, Jongslege, Kesler, Kettenus, Kisteman, Klinkenberg, Knipraat, Kormans, Kremer, Losberg, Mattauw, Meijer, Minderjaan, Nokkenheijm, Offerman, Oortman, Pafken, Putterbag, Schreuder. Schrijnmaker, Schwetsch. Sittelman, Streng, Wasenberg und Wolff, usw., viele ja schön nach dem Klang verändert (Göbbels!). Diese werden am 21. September digital gezeigt werden.

Aber in Holland sind auch Millionen Standesamturkunden, Tauf-, Heirats- und Sterbebucheintragen, Notariatsurkunden usw. aus den 12 niederländischen Provinzen im Internet schon sichtbar (www.wiewaswie.nl), und manche Überraschungen sind da bestimmt möglich. Vielleicht können die Leser danach vom Schreibstuhl aus einige tote Punkte überwinden.

Jos Kaldenbach, Alkmaar

Schenkungen & Nachlässe

Dr. Herbert Patzelt, München:

Herr Dr. Herbert Patzelt aus München stellte uns über 200 Blätter/Seiten genealogischer Informationen zur Verfügung. Dr. Patzelt hat während vieler Jahrzehnte Forschungen in der Eifel und im nahen Lüttich betrieben und uns diese Informationen zur Auswertung übersandt.

Die Untersuchungen enthalten u.a. Informationen zu folgenden (WGff-Mitglieder-)Familiennamen (hier mit Häufigkeitsangabe): Anders 4, Bach, 1 Bauer, 2 Baum, 1 Becker, 2 Beckers, 1 Berg, 1 Bischof, 1 Blum, 4 Brand, 2 Buch, 6 Carl, 2 Clemens, 2 Conzen, 1 Cramer, 6 Cremer, 3 Daum, 2 Daun, 1 Düx, 2 Eich, 1 Eiden, 2 Elles, 1 Erben, 1 Eschweiler, 1 Friedrich, 3 Fritz, 1 Gülden, 1 Giebel, 2 Graf, 1 Groß, 1 Heim, 2 Heinrich, 4 Heinrichs, 1 Henk, 2 Hermes, 2 Hill, 3 Hillesheim, 67 Hoff, 1 Hoffmann, 1 Inden, 1 Jacobi, 2 Jacobs, 1 Jansen, 2 Joch, 1 Johann, 29 Johannes, 18 Jung, 1 Kaiser, 1 Kannen, 1 Kaufmann, 1 Kerp, 1 Kerpen, 24 Klein, 4 Kleines, 1 Kremer, 1 Lahaye, 1 Lang, 3 Lange, 4 Lenz, 1 Lenzen, 3 Limburg, 1 Ludwig, 5 Maas, 2 Mayer, 8 Merten, 1 Metzen, 1 Meyer, 16 Michel, 3 Mohr, 1 Monschau, 70 Neuendorf, 2 Nießen, 2 Ost, 1 Pastor, 9 Paul, 5 Peltzer, 27 Pelzer, 1 Peter, 13 Peters, 2 Petry, 2 Reis, 1 Renn, 1 Richard, 10 Sand, 1 Schmidt, 2 Schnitzler, 2 Sieben, 1 Söhn, 6 Stein, 6 Steinfeld, 2 Stock, 1 Stupp, 1 Theis, 1 Thomas, 1 Treu, 2 Vorst, 1 Walter, 3 Wasser, 1 Weber, 1 Weiler, 1 Werner, 4 Wilhelm, 30 Winter, 1 Wirtz, 3 Zacharias, 1.

Die digitalisierten Unterlagen, sowie einen erweiterten Namens- und Ortsindex können von WGff-Mitgliedern mit dem üblichen Log-in Verfahren aus der DigiBib (<http://wgff-digibib.de>) heruntergeladen werden. Rechte obere Kachel mit dem schwarzen Kreuz anklicken und dann "Unterlagen Dr. Herbert Patzelt" anklicken; dann: im rechten Fenster "Findbuch" anklicken.

Vielen Dank an Herrn Dr. Herbert Patzelt für die Überlassung dieser Unterlagen.

Frau Käthe Wimmer, Aachen

Ebenso erhielten wir eine umfangreiche Buchspende von Frau Käthe Wimmer aus Aachen. Frau Wimmer ist u.a. Bearbeiterin von "**Familien im Katholischen Pfarrbezirk St. Peter in Ketten**", Hilbringen a.d. Saar, Hilbringen, Ballern, Fitten, Rech, Ripplingen und Mechern, Teil I. und Teil II." und das "**Familienbuch der Katholischen Pfarrei St. Michael Kirchberg**", Saarland, Kirchberg, rk, 1675-1900, v. 1990. Das Familienbuch Hilbringen wurde inzwischen bereits in die DigiBib (<http://wgff-digibib.de>) eingestellt. Die Buchspende enthält u.a. Familienbücher aus Obernhausen bei Kirnk, Neunkirchen lès Bouzonville Rémeldorff, Kirnsulzbach, Hennweiler, Kirchberg (Hunsrück), Mondorf, Saarlouis (Sarrelibre), Püttlingen, Bous usw.

Diese Bücher werden zukünftig Teil des WGff/LBZ Bibliotheksbestandes.

Vielen Dank an Frau Käthe Wimmer für die Überlassung dieser Unterlagen.

Kirchenbuch-Abschriften von Haaren und Verlautenheide

H. Schiffers hat die Kirchenbücher von Haaren und Verlautenheide abgeschrieben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Autor oder die Redaktion.

Schiffers, Heinrich:

Die Kirchenbücher der Pfarre St. Hubertus Verlautenheide (T&H) seit der Pfarrrhebung im Jahr 1780 bis 1920/25, St. Hubertus, rk, Verlautenheide, Aachen, T: 1780-1861, 1862-1925, H: 1780-1920, v. 2012

Schiffers, Heinrich:

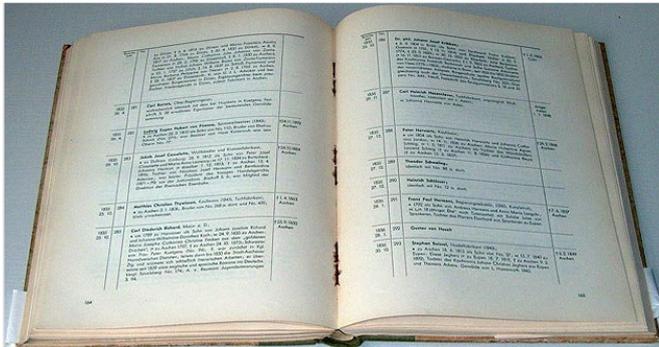
Matrikel der Pfarre St. Germanus Haaren 1647-1798, St. Germanus, rk, Haaren, T: 1649-1722, H: 1650-1722-1875, S: 1648-1722, T: 1722-1798, H:1722-1798, S: 1722-1798, v. 2012

Die Sammlung CROUS im Alten Kurhaus, Aachen

Teil 2

Wie schon in der letzten AGI angesprochen, findet der Familienforscher in der Sammlung Crous einiges Interessantes.

Die nachfolgende Liste enthält eine Auswahl aus dem Bestand der Sammlung Crous, die uns Familienforscher interessieren könnten. Diese Bücher sind im alten Kurhaus einsehbar.



Die 1937 herausgegebene „Geschichte des Clubs Aachener Casino“ gehört u.a. zur Bibliothek der Sammlung Crous.

Verfasser: Titel

Meuthen, Erich: Aachener Urkunden 1101-1250

Weisweiler [Ill.], Hermann: Aachener

Robens, Arnold: Vollständige Sammlung der im kurkölnisch-ritterbürtigen Collegio zu Bonn und im westphälisch-ritterbürtigen Collegio zu Arensburg aufgeschwornen vorhandenen Familien-Wapen

Robens, Arnold: Der Ritterbürtige Landständische Adel des Großherzogthums Niederrhein, dargestellt in Wapen und Abstammungen

Robens, Arnold: Der Ritterbürtige Landständische Adel des Großherzogthums Niederrhein, dargestellt in Wapen und Abstammungen

Fürth, Herman Ariovist von: Beiträge und Materialien zur Geschichte der Aachener Patrizier-Familien

Macco, Hermann Friedrich: Aachener Wapen und Genealogien

Macco, Hermann Friedrich: Geschichte und Genealogie der Familie Pastor

Ewald, Wilhelm: Rheinische Heraldik

Rheude, Lorenz M.: Archiv für Stamm- und Wappenkunde

Theissen-Pauls, Alexa: Todesanzeigen und Totenzettel im Staatsarchiv Eupen

Pernoud, Régine: Die großen Dynastien

Vygen, Johann Peter: Geschichte der Aachener Familie Vygen

Kraus, Thomas R.: Das Hausbuch der Cäcilie von Dautzenberg (1630-1701) Gemahlin des Aachener Gesandten Leonhard von Dautzenberg (1638-1701)

Kerner, Max: Aachener machen Geschichte, Band I

Malangré, Heinz: Aachener machen Geschichte, Band II

Quix, Christian: Schloss und ehemalige Herrschaft Rimbürg, die Besitzer derselben, vorzüglich die Grafen und Freiherren von Groensfeld nebst den umliegenden Dörfern.

Ribbe, Wolfgang: Ältere Vornamenformen

Korth, Hermann: Gemeindebuch des Kirchenkreises Aachen

: Mennonitisches Lexikon

Esser, Franz Maria: Aachener Almanach

Coels von der Brügghen, Luise Freiin: Die Lehensregister der Propsteilichen Mannkammer des Aachener Marienstifts 1394-1794 mit drei Karten

: Adressbuch für Aachen und Burtscheid 1877/78

[o. A.]: Adressbuch für Aachen und Burtscheid 1885

[o. A.]: Adressbuch für Aachen und Burtscheid 1887.

[o. A.]: Adressbuch für Aachen-Burtscheid nebst den Vororten Forst, Rothe Erde und Haaren 1897

[o. A.]: Adressbuch von Aachen und Umgebung 1901

[o. A.]: Adressbuch von Aachen und Umgebung 1903

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1929

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1926

[o. A.]: Aachener Adressbuch für das Jahr 1937

Bödiker, T.: Adressbuch der deutschen produzierenden Firmen

[o. A.]: Aachener Adressbuch mit Umgebung 1951

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1953/54

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1957/58

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1959/60

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1961/62

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1964/65

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1966/1967

Braun, Ottmar: Aachener Adressbuch 1976/77

[o. A.]: Aachener Adressbuch 1979/80

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1986

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1988

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1991

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1992/93

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1994

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1997/98

[o. A.]: Adressbuch der Stadt Aachen 1998/99

[o. A.]: [Familiengeschichte Goldschmiede Brüderliien]

[o. A.]: Die Abiturienten des Kaiser-Karls-Gymnasiums in Aachen 1825-1987

[o. A.]: Personal- und Anschriftenverzeichnis Bistum Aachen 1977

[o. A.]: Personal- und Anschriftenverzeichnis Bistum Aachen 1978

[o. A.]: Personal- und Anschriftenverzeichnis Bistum Aachen 1981

[o. A.]: Personal- und Anschriftenverzeichnis Bistum Aachen 1983

[o. A.]: Personal- und Anschriftenverzeichnis Bistum Aachen 1987

[o. A.]: Personal- und Anschriftenverzeichnis Bistum Aachen 1989

Minke, Alfred: Das Archiv der Kirchenfabrik und der anderen Einrichtungen der Pfarrei St. Nikolaus zu Raeren (1605-1996)

Minke, Alfred: Das Archiv der Kirchenfabrik und der anderen Einrichtungen der Pfarrei Hl. Drei Könige zu Nidrum (1715-2000)

Minke, Alfred: Das Archiv der Kirchenfabrik und der anderen Einrichtungen der Pfarrei St. Rochus zu Hauset (1828-2000)

Minke, Alfred: Das Archiv der evangelischen Kirchengemeinde Eupen-Neu-Moresnet (1621-2000)

Uslar, Rafael von: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Tackenberg, Kurt: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Maisen, Karl: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Schepers, Josef: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Hain, Mathilde: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Schreiber, Georg: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Maisen, Karl: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde

Frentz, Willi: Stolberger Burgherren aus dem Geschlecht Overstolz-Efferen

Willems, Franz: Stolberger Burgherren aus dem Geschlecht Overstolz-Efferen

Erz, Wolfgang: Rheinische Heimatpflege : Karlsverein Mitgliederverzeichnis

Crous, Helmut A.: 150 Jahre Erholungs-Gesellschaft Aachen

Heuvel, Marga van den: 175 Jahre Erholungs-Gesellschaft Aachen 1837

Arens, Eduard: 1805 Club Aachener Casino

und diverse Vereinschroniken bzw. Vereinsmitgliederverzeichnisse

Informationen

Sammlung Crous

Kurhausstr. 2c
52062 Aachen

fon: 0241 / 470311-21

fax: 0241 / 470311-23

mail: info@sammlung-crous.de

web: www.sammlung-crous.de

Öffnungszeiten:

Di 14.00 - 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Terminhinweis

5. Tag der Genealogie

Im zehnten Jahr seines Bestehens richtet der Arbeitskreis Familienforschung im Geschichtsverein Baesweiler e.V. zum fünften Mal einen „Tag der Genealogie“ aus. Die Tore im Kulturzentrum „Burg Baesweiler“ sind dazu am Samstag, dem 2. November 2013 (Allerseelen), in der Zeit von 10 bis 17 Uhr für jedermann geöffnet.



Mitglieder des Arbeitskreises stellen die Ergebnisse ihrer Forschungen an verschiedenen Schautafeln aus; unter anderem werden Stammbäume und Bilder zur Geschichte der Familien Dautzenberg und Keller aus Baesweiler sowie Hensgen und Kuhlen aus Gangelt und Umgebung dargestellt. Als Schwerpunkte hat der Arbeitskreis die Themen „Baesweiler Auswanderer in Glen Ullin/Nord-Dakota“ und „Kriegstote aus Baesweiler im 2. Weltkrieg“ ausgewählt.

Weiterhin sind mehrere familienkundliche Vereinigungen mit Informationsständen vertreten: die Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AgoFF), die Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung (AMF), die Bezirksgruppe Aachen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde und die Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland (WGOD) aus Den Haag. Außerdem informieren der Jülicher Geschichtsverein 1923 und das „Familienbuch Euregio“ über ihre Aktivitäten und der Verlag E. & U. Brockhaus aus Wuppertal bietet Fachliteratur zu Kulturgeschichte, Genealogie und Heraldik an. Schließlich hat sich mit dem „Verein für Computergenealogie“ (CompGen) der Betreiber des deutschen Genealogieservers, auf dem alles rund um die Familienforschung zu finden ist, angekündigt.

Besonders interessant werden für den Hobbyforscher die Präsentationen von drei Genealogiesoftware-Herstellern: Der Besucher

kann sich von den Programmen „Gen_Plus“, „Ages!“ und „Familienbuch 5.0“ ein Bild machen oder sich eingehend beraten lassen.

Mit einem Highlight warten die Modellbauer Jürgen Brockauf und Dietmar Petschel auf: Erstmals wird in Baesweiler das maßstabsgetreue Modell des Holzplatzes mit Kesselhaus der 1975 stillgelegten Baesweiler Zeche in der Öffentlichkeit gezeigt; es handelt sich dabei um die ersten fertig gestellten Module des Gesamtprojektes „Gewerkschaft Carl-Alexander“!

An einem Büchertisch werden neben dem im Oktober erscheinenden Buch „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ von Günter Pesler auch antiquarische Schätzchen zum Kauf angeboten.

Zu guter Letzt bietet die Arbeitsgruppe den Interessenten an zwei Computerplätzen Auskünfte aus Verkartungen sowie aus alten kirchlichen und standesamtlichen Unterlagen zur Vervollständigung der eigenen Familienforschung an.

Wir freuen uns, wenn Ihr uns am 02.11. im Kulturzentrum der Baesweiler Burg besuchen kommt.

Horst Gießler

Termin

5. Tag der Genealogie

Kulturzentrum Burg
Burgstraße 16
52499 Baesweiler

Zeit:
Samstag, 02.11.2013 (Allerseelen)
10.00 - 17.00 Uhr

Frühere Fragebögen an die Mitglieder...

Wir haben fertig!

In der letzten AGI schrieben wir darüber, dass die vormals von den Mitgliedern der Bezirksgruppe Aachen ausgefüllten Fragebögen digitalisiert und mit einer Namensliste zugänglich gemacht werden sollen.

Unter Hans Strack (ehemaliger Leiter der Bezirksgruppe Aachen) wurde der Aktenordner mit diesen ausgefüllten Fragebögen regelmäßig mit zu den monatlichen WGfF-Treffen gebracht, damit man sich über die Forschungsschwerpunkte der Forscherkollegin informieren konnte. Der Ordner wurde dann auch zum intensiveren Studium ausgeliehen.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass diese Fragebögen nicht mehr dem aktuellsten Wissensstand entsprechen. Das trifft einerseits auf die Kontaktadressen, aber auch auf die untersuchten Namen und Anlagen zu. Wir wissen auch, dass verschiedene der damaligen Einreicher bereits verstorben oder nicht mehr in der WGfF sind. Trotzdem war es uns ein Anliegen, diesen kleinen genealogischen Schatz nicht einfach zu vergessen und zu entsorgen. Der interessierte Leser der Fragebögen muss also selbst aktiv werden, um den Einreicher oder seine Erben zwecks weiterer Korrespondenz und Informationsaustausch ausfindig zu machen bzw. zu kontaktieren. Die Redaktion bzw. die Leitung der Bezirksgruppe kann hier keine weitere Unterstützung liefern.

Nach unserem Aufruf in der AGI erklärte sich Frau Ursula Danhausen, die bereits in der letzten Zeit Totenzettel verkartete, bereit, handschriftliche Namen und Orte mit suchfähigen Notizen zu versehen.

Die fertige PDF-Datei mit Lesezeichen und Notizen, bestehend aus insgesamt 411 Seiten ausgefüllter Fragebögen und Anlagen liegt jetzt vor.

Interessierte Mitglieder bitten wir unter Angabe ihrer WGfF-Mitgliedsnummer und mit dem Betreff "Fragebögen" eine Email an folgende Emailanschrift zu schicken:

sauerrl@me.com. Sie erhalten danach einen Download-Link, sodass sie dieses PDF mit den Fragebögen herunterladen können. Das PDF, welches größtenteils handgeschriebene Informationen enthält, wurde durch ein Inhaltsverzeichnis und Kommentare (in denen sich Familiennamen und Ortsnamen) befinden, erschlossen. Das PDF kann (nach dem Download) mit dem kostenlosen Adobe Reader geöffnet und mit *>Bearbeiten>Erweiterte Suche* durchsucht werden. Hierbei werden

- a) alle maschinell erstellten Texte erkannt,
- b) alle Texte in den Lesezeichen und
- c) alle hinzugefügten Notizen (für handschriftliche Einträge).

Wer lieber die Fragebögen Seite für Seite studieren möchte, kann das natürlich auch tun.

Unseren Dank an Frau Danhausen für die geleistete Arbeit.

R. Sauer

Terminhinweise

Sonntag, 06.10.2013
Büllingen

Tag der Ahnenforschung

Bischöfliches Institut Büllingen
Am Wittumhof 10
B-4760 Büllingen

<http://www.zvs.be/2013/08/tag-der-ahnenforschung-den-vorfahren-auf-der-spur/>

Samstag, 02.11.2013
Baesweiler

5. Tag der Genealogie

s.a. Artikel S. 8 in diesem Heft

<http://geschichteverein-baesweiler.de/AFo/Aussteller.pdf>

Link-Tipp

Eberhard Raths schickt uns folgende Information:

Zwei Links für Forscher im Bereich Kujawien-Pommern (im Westen Richtung Posen, "Hauptort" Thorn):

<http://poznan-project.psnc.pl/search.php>

Hier gibt es eine Fülle von Familieninformationen. Beim Aufrufen des Unterprogramm BASIA gibt es Hunderte von Kirchenbüchern, die ins Netz gestellt wurden. Mit Hilfe der rechten Maustaste und des Rädchens lassen sich auf dem heimischen Drucker die entsprechenden Daten ausdrucken. Das Ziel ist, so viele Kirchenbücher wie möglich ins Netz zu stellen.

<http://kpbc.umk.pl/dlibra>

Hier stellt die Uni Thorn Tausende deutsche und polnische Veröffentlichungen ins Netz. Es sind zwar keine Kirchenbücher, aber z.B. Adressbücher seit 1856, Güterverzeichnisse und Literatur, Zeitungen en masse Hier bin ich zum ersten Mal fündig geworden. Meine Urgroßeltern gab es tatsächlich !! Nun hab ich weitere Schritte unternommen, um sie in den Kirchenbüchern zu finden.

Leider bin ich auf das Ezab in Berlin angewiesen, da dort ein Sachbearbeiterwechsel stattfand, kann es dauern. Übrigens das Standesamt I in Berlin, das für die ehemaligen deutschen Gebiete zuständig ist, hat Bearbeitungszeiten von einem Jahr.

Leserbrief

Herzlichen Glückwunsch zu Eurer fantastischen Aachener Zeitschrift:
...in jeder Hinsicht ein Erlebnis...

...Ich wünsche uns allen 'frohes Schaffen' im Interesse unseres schönen Hobbys, der Genealogie.

*Reinhold Halmes
Zwischen Venn und Schneifel, St. Vith*

(Anm. d. Red.: R. Halmes hat für unsere Totenzettel-Datenbank bisher über 7.500 Scans angefertigt)

Genealogische Suchanzeigen

Hier könnte auch Ihre Suchanzeige stehen, die von über 200 Mitgliedern der Bezirksgruppe gelesen wird.

Schicken Sie uns Ihr Anliegen an anfragen@aachen.wgff.net oder per Post an: WGfF Aachen, Reiner L. Sauer, Am Schildchen 53, 52249 Eschweiler

Suchanfrage

Personen

Wer zählt

- Leonard **Plum** - Brauer in Aachen, Jakobstrasse
oo 08. April 1742 in St. Foilan/AC
Anna Maria **Contzen**
- Dr. Mathias **Plum** - Advokat in Aachen - Besitzer des Hatmannshofes auch Schleibacher Hof -
1. Ehe oo 13. 09. 1693 mit Maria Ida **Nolmans** gebürtig aus Utrecht
2. Ehe Datum unbekannt mit Joanna Catharina **Eikelmans**
- Dr. Mathias **Plum** * 17. 02. 1702 in Aachen/getauft in St. Foilan, unter anderem auch Schultheiss in Stolberg um 1735
oo 17. 11. 1726 in St. Foilan/AC
Joanna Catharina **Ortmans**

zu seinen Vorfahren. Antworten bitte an:

[J j Plum@web.de](mailto:J_j_Plum@web.de)
Danke.

Suchanfrage

Auswanderung

Meine kath. Vorfahren stammen aus Gangel, Kreis Heinsberg, und sind 1660/61 in das luth. Nastätten, Rhein-Lahn-Kreis, ausgewandert.

Nach dem 30-jährigen Krieg förderte der zum kath. Glauben konvertierte Landgraf Ernst von Hessen-Rheinfels-Rotenburg die Zuwanderung spezialisierter Berufsgruppen zum Wiederaufbau seiner zerstörten Grafschaft.

Wer kann Angaben zur Auswanderung aus dem Maastal oder dem Herzogtums Jülich

machen oder kennt Quellen, die sich mit diesem Thema zu dieser Zeit beschäftigen?

*Hans-Friedrich Kartenbender
Hausfeld 38
42399 Wuppertal
Tel. 0202 / 61936*

Suchanfrage Personen

Wir suchen Informationen zu nachfolgender Bäckerei bzw. den nachfolgenden Personen aus Aachen:

Laut Aachener Adressbuch von 1899:
Bäckermeister Ludwig **Blumhoff**, Markt 20, Aachen

Laut Aachener Adressbuch von 1926:
Die Witwe Maria **Blumhoff**, Markt 20, mit einem Konfitürengeschäft.

Leider liegen ansonsten nur wenige Informationen vor, so z.B. das der Vater meiner Ehefrau Franz **Blumhoff** von ca. 1911 bis 1914 dort eine Bäcker- und Konditorlehre absolvierte. Eventuell existieren auch Fotos vom Markt auf denen die Bäckerei oder das Konfitürengeschäft zu sehen ist.

Wir würden uns sehr freuen weitere Informationen zu erhalten.

*Martha und Gerd Bidar
gerd.bidar@t-online.de
Tel. 0561 / 82 35 35*

Suchanfrage Personen

Johann Liberus Jakob **Ortmanns**, Beruf Tuchscherer, katholisch, + 1876 in Burtscheid, verheiratet mit Anna Maria **Frembgens** in Burtscheid.

Sohn

Franz Xaver **Ortmanns**, Beruf Scherer, * 22.1.1796 in Aachen-Burtscheid + 1876 in Burtscheid, geheiratet am 03.02.1819 Frau Maria Sophia Bernardina **Ponz**.

Sohn

Johann Christian **Ortmanns**, Beruf Tuchscherer, * 11.4.1831 in Burtscheid + 02.12.902 in Burtscheid, Heiratsurkunde Nr. 249 Aachen geheiratet am 08.07.1854 mit Frau Anna **Wynands**.

Vielleicht kann man auch über die Ehefrauen oder andere Quellen etwas erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Ortmanns
m.u.f.ortmanns@t-online.de

Weihnachtsessen

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne wieder mit Euch einen vorweihnachtlichen Abend verbringen. Wir haben für diesen Anlass eine Reservierung für den **16.12.2013, 19 Uhr**, mit einem Weihnachtsessen à la carte für zirka 20 Personen im Hotel Mennicken, Jülicherstraße 80, 52416 Würselen (www.hotel-mennicken.de) gemacht.

Verbindliche Anmeldungen bitte bald per E-Mail an hvalkysers@aol.com oder telefonisch unter 02405-85129.

Aufruf zur Mitarbeit

Haben auch Sie einen interessanten Beitrag zu genealogischen Forschungen, den Sie gerne veröffentlichen würden? Schreiben Sie uns Ihre Forschungsergebnisse oder teilen auch Ihre Forschungsergebnisse mit. Vielleicht findet sich ja jemand, der daran anknüpft?

Möchten Sie gerne mitarbeiten an der AGI?

Jede Hilfe ist willkommen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf und schreiben an:
redaktion@aachen.wgff.net.

Termine Oktober bis Dezember 2013

Gäste sind zu unseren Treffen immer herzlich willkommen! Eintritt ist frei, Spenden sind immer möglich.

28.10.
Informations- und Arbeitsabend

25.11.
Vortrag *Ehe und Familie im Wandel der Geschichte - Wie sich die Institutionen Ehe und Familie in den Jahrhunderten verändert haben*
Referent: Manfred Kersten
s. S. 2 in diesem Heft

16.12.
Weihnachtstreffen
Hotel Mennicken, Jülicher Str.80, 52146 Würselen-Broichweiden
Anmeldung erforderlich.

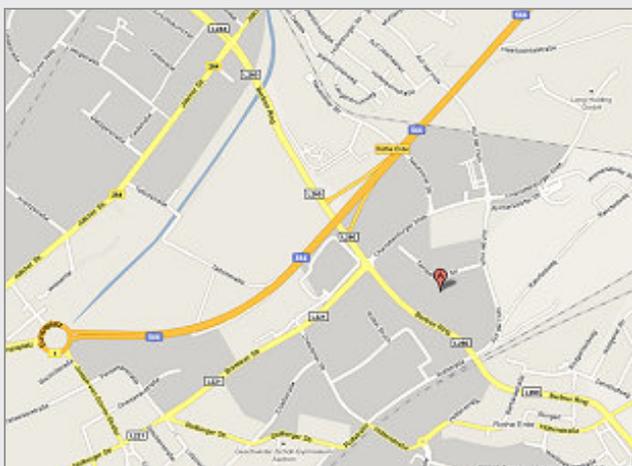
VORSCHAU

Die weiteren Termine sind voraussichtlich:

27.01.
24.02.
24.03.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Treffen jeweils um 19:00 h im Gebäude der BGE der Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17, Raum 162.

Anfahrt



Impressum

Herausgeber: WGfF Bezirksgruppe Aachen,
Reiner L. Sauer

Geschäftsstelle: WGfF Aachen, Reiner L. Sauer, Am Schildchen 53, 52249 Eschweiler

WGfF Aachen im Internet:
<http://www.wgff.net/aachen> oder auch
<http://aachen.wgff.net>

E-Mail-Adressen:
aachen@wgff.net
Suchanfragen: suchanfragen@aachen.wgff.net
Redaktion: redaktion@aachen.wgff.net

Bibliothek: Theo Valkysers, Dornhof 12,
52146 Würselen-Bardenberg, Tel. (02405)
85 129, um Voranmeldung wird gebeten!

Abo: Diese Mitteilungen erscheinen 4-mal pro Jahr. Sie können das Heft in Papierform kostenpflichtig abonnieren oder kostenlos von unserer Homepage herunterladen.

Abo Papier: Wir können Ihnen die AGI bei Erscheinen per Post zuschicken, dafür fallen geringe Druck- und Versandkosten in Höhe von 5,- € pro Jahr an. Das Abo ist jederzeit zum Jahresende kündbar.

Abo Online: Sie können die AGI kostenlos und immer aktuell über unsere Homepage ansehen und (als pdf) herunterladen.

Artikel: Sie sind herzlich eingeladen, auch für die AGI zu schreiben!

Redaktion: Michael Brammertz

Layout: Christa Siebes

Die Redaktion behält sich vor, die eingehenden Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten.

Treffen: Wir treffen uns regulär jeden 4. Montag im Monat im Gebäude der „BGE“ Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17 (Raum 162) um 19:00 h. (Nähe Berliner Ring / Gewerbegebiet Hüls) / Abweichungen durch Ferien/Feiertage möglich!

Bankverbindung: WGfF Aachen,
Konto 10 70 137 144, bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Spendenquittung auf Wunsch

Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge sind für Wortlaut und Inhalt ihrer Veröffentlichungen eigenverantwortlich.